

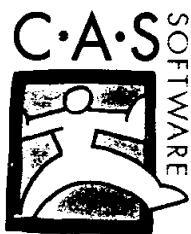
Lkws aus dem Internet – Mercedes-Benz und die CAS Software AG machen's möglich.

1896 rollte der erste Lkw aus der Werkstatt von Gottlieb Daimler. Maximal zehn PS hatten die ersten Nutzfahrzeuge aus Stuttgart und verfügten über eine Nutzlast von fünf Tonnen.

Wer im Jahr 2001 einen Lkw mit dem Mercedes-Stern kauft, hat die unbegrenzte Auswahl:

Kleinlastler oder Sattelzug? Für welches Modell mit welcher Motorenstärke und welchem Getriebe gibt es welche Auflieger? Orientierung in der Vielfalt der Ausstattungs-Variationen bietet die Website von Mercedes-Benz. Seit Oktober sorgt hier ein neues Online-Angebot dafür, dass die Auswahl des richtigen Nutzfahrzeugs zum multimedialen Erlebnis wird: Direkt am heimischen PC können sich Interessenten binnen weniger Minuten einen Lkw zusammenstellen, der exakt ihren individuellen Anforderungen entspricht. Die Applikation, die all das möglich macht, heisst Truck Online Configurator (TOC) und stammt von der CAS Software AG. Das Karlsruher Softwarehaus erstellt im Auftrag der Daimler Chrysler-Marke Mercedes-Benz seit 1986 Anwendungen für den computergestützten Verkauf.

Eine komplette Individualfertigung von Lkws ist nicht wirtschaftlich. Deshalb hat Mercedes-Benz ein flexibles Modulsystem entwickelt, das Käufern eine optimale Auswahl von Varianten bietet. So profitiert Mercedes-Benz einerseits von den Kostenvorteilen einer Serienproduktion von Einzelkomponenten und bietet seinen Kunden gleichzeitig die Vorzüge maßgeschneiderter Fahrzeuge. Bei diesen Projekten setzte die CAS auf Entwicklungs-Werkzeuge aus



dem Hause Borland. Die ersten Versionen entstanden mit Turbo Pascal, in späteren Projekten kam Borland Delphi zum Einsatz. Die CAS begann bereits Anfang der 90er

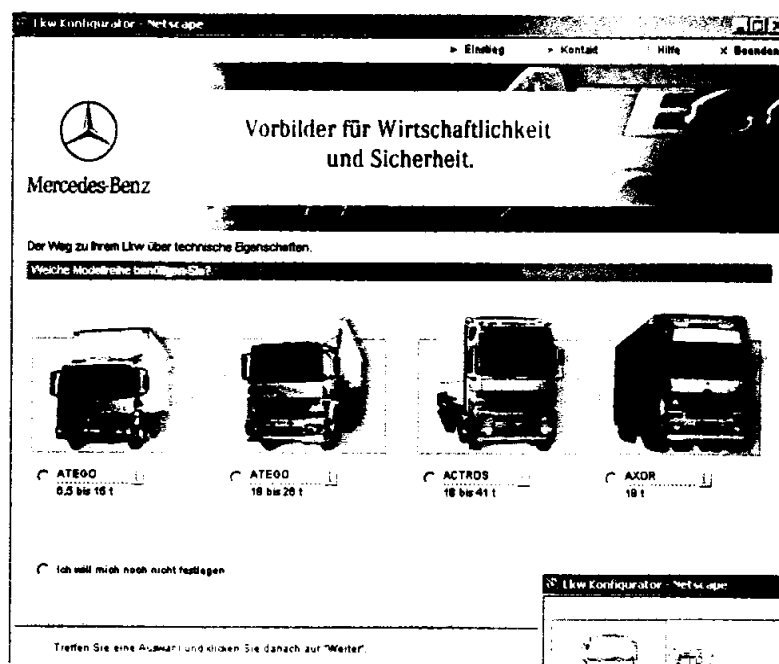
Jahre, sich mit Delphi die Vorzüge der Komponenten-basierenden Programmierung zunutze zu machen. Zudem hat die CAS im Laufe der Jahre zwei eigene Bibliotheken geschaffen, die zahllose ausgetestete Komponenten enthalten: WinLib für die frühen Windows-Plattformen und CASablanca für die 32Bit-Systeme, die mit Windows 95 Einzug hielten.

Ein Blick auf die Website von Mercedes-Benz zeigt: Das Projekt verlangte

stellen, indem sie die geforderten technischen Details angeben, wie beispielsweise Antriebsart, Radstand oder Motorleistung. Währenddessen wählen Laien eher den Menüpunkt „Branchenlösung“: Sie informieren das System einfach darüber, dass sie beispielsweise einen Lkw für den Transport von Tiefkühlkost benötigen und erhalten umgehend eine Liste der geeigneten Modelle. Diese lassen sich dann in Video-Sequenzen oder in einer 360 Grad-Ansicht bewundern.

Um diese komplexe und umfangreiche Applikation zu realisieren, standen der CAS insgesamt nur fünf Monate zur Verfügung – von der Definition der fachlichen Anforderungen über die technische Spezifikation bis hin zu Ent-

wicklung, Test und Installation der Software. Somit war klar, es musste ein Entwicklungs-Werkzeug her, auf das man sich hundertprozentig verlassen kann. So wie die CAS auf Delphi.



von der CAS weitaus mehr Entwicklungsaufwand, als einfach die fertigen Online-Systeme für die Pkw- und Transporter-Sparte mit anderem Daten- und Bildmaterial zu unterlegen. Vielmehr erhielt die Lösung eine komplett neue Benutzerführung, die sich an den unterschiedlichen Ansprüchen der Website-Besucher orientiert. Interessenten mit ausgeprägtem Fachwissen können sich ihr Wunschmodell zusammen-

